



Joshua Quandel und Patrick Hagemann (von links) werden beim MPA NRW zu Werkstoffprüfern ausgebildet. Auch diese große, liegende Prüfmaschine können sie bereits selbständig bedienen.

Kein Tag wie der andere

Das MPA NRW legt auch großen Wert auf Ausbildung und Frauenförderung.

Der Anteil von Frauen, die sich beim MPA NRW um eine Stelle im technischen Bereich bewerben, liegt bei annähernd 40 Prozent. Kein Wunder also, dass es dort mittlerweile mehrere Frauen in leitende Funktionen von Prüfbereichen geschafft haben. „Wir haben uns schon sehr früh auch um Frauenförderung gekümmert“, erläutert Dipl.-Verwaltungswirt Volker Roos, Personalleiter beim MPA NRW, „weil dies für uns als Landesbetrieb eine Selbstverständlichkeit ist und den Standort Nordrhein-Westfalen in seiner Struktur- und Beschäftigungspolitik stützt.“ Da ist es nur konsequent, wenn man für die Beschäftigten auch Lösungen schafft, damit sie Beruf und Familie miteinander vereinbaren können – beispielsweise mit individuellen Teilzeitleösungen.

Das Personalkonzept des MPA NRW ist klar: Man möchte seine Fachleute halten und in Zeiten des demografischen Wandels genügend beruflichen Nachwuchs ausbilden. „Wir brauchen junge Leute, die in unser Unternehmen hineinwachsen“, sagt beispiels-

weise Dipl.-Ing. Hans Förster, Leiter des Bereichs Metallisch-technologische Prüfungen. Er ist verantwortlich für die Ausbildung im Beruf Werkstoffprüfer/-in Metalltechnik. Bei den derzeitigen Auszubildenden Patrick Hagemann und Joshua Quandel weiß er, dass sie gut ins Team passen würden: „Beide sind zielstrebig und zuverlässig. Sie bringen so gute Leistungen, dass wir sie schon in den laufenden Prüfbetrieb eingebunden haben.“

Der Beruf Werkstoffprüfer/-in ist weitgehend unbekannt. Joshua Quandel hat durch ein Schulreferat seines Bruders davon erfahren und Patrick Hagemann während eines Praktikums beim MPA NRW. Beide sind begeistert von ihrer Ausbildung, weil kein Tag wie der andere ist und weil sie schon im zweiten beziehungsweise dritten Ausbildungsjahr „das Gefühl haben, gebraucht zu werden“, wie es Patrick Hagemann formuliert. Verantwortung übernehmen beide auch als Mitglied der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV): Joshua Quandel in der Haupt-JAV

Personalia



Dipl.-Kauffrau

Susanne Schwager

Seit dem 1. November 2013

Leiterin Rechnungswesen und Datenverarbeitung (Finanz- u. Rechnungswesen, Kosten-Controlling, Datenverarbeitung).



Andrea Geng

Seit dem 1. April 2013 im

MPA NRW und seit dem 1.

Oktober 2013 Qualitätsma-

management-Beauftragte (QM-System, interne Audits, Konformitätsnachweis- und -bewertungsverfahren, Akkreditierungs- und Anerkennungsverfahren).



Dipl.-Ing. Cordula Schafranitz

Seit dem 1. August 2013 im

Dezernat 24, Prüfung des

Brandverhaltens von Bau-

teilen der Haustechnik (Lüftungstechnik, Installationsschächte, Schornsteine, Rohrdurchführungen, Kabeldurchführungen, Kombischotts und Entrauchungsanlagen).



Dipl.-Ing. Lisa Mucks

Seit dem 1. Mai 2013 als

Projekt-Ingenieurin für das

Kompetenzzentrum Strah-

lenschutz im MPA NRW. Sie ist für das Projekt „Nutzerseite des Neubaus Dosimetrie“ zuständig.

aller dem NRW-Wirtschaftsministerium unterstellten Landesbetriebe und Patrick Hagemann in der JAV des MPA NRW. Das ist vom Unternehmen auch gewünscht, sagt Hans Förster, „weil sie damit etwas für die Allgemeinheit tun.“ Beide sind nach ihrem Abitur in die Ausbildung gestartet. Nach ihrer Abschlussprüfung haben sie viele Möglichkeiten der beruflichen Weiterentwicklung, beispielsweise auch mit einem Studium. Dabei können sie auf die praktischen Kenntnisse aufbauen, die sie sich im MPA NRW angeeignet haben.